

Aufbau und Arbeit im Netzwerk

Die Agenda Wien Landstraße hat mittlerweile den Aufbau von zwei wichtigen Netzwerkforen im Bezirk initiiert: Das Regionalforum Landstraße und die Plattform interreligiöser Dialog. Beide Plattformen wurden von Beginn an mit einem oder vielen KooperationspartnerInnen aufgebaut und sind fortan im Wachsen begriffen. Nachfolgend werden Entstehungsgeschichte, Inhalte und Erkenntnisse beschrieben:

Regionalforum Landstraße

Im 3. Bezirk besteht seit vielen Jahren die Jugendplattform Erdberg als Vernetzungsgremium von im Stadtteil Erdberg tätigen sozialen Institutionen und Beratungsstellen. Die Plattfortmtreffen finden mehrmals jährlich statt und haben sowohl fall- wie auch themenbezogene (Durchführung von Stadtteilfesten und Projekten) Inhalte. Seit 2006 führt die Jugendplattform beispielsweise gemeinsam die Lebensmittelsammelaktion „Für Menschen, die es brauchen“ (Details unter www.agenda-wien3.at / Kooperationsprojekte / Lebensmittelsammelaktion) durch. Beteiligte Einrichtungen sind: Jugend- und Stadtteilzentrum Erdberg, Kinderfreunde, Juvivo.03, Nachbarschaftszentrum, Gebietsbetreuung für Stadterneuerung im 3. Bezirk, Agenda Wien Landstraße, MA11, Schulsozialarbeit, MA17, Wohnpartner, Volkshochschule, Lilarum, SALE für ALLE, Jugendbezirksbeauftragter.

Über Projekte wie diese oder die gemeinsame Durchführung von Stadtteilfesten sind die Netzwerkbeziehungen zwischen den Einrichtungen im Laufe der Jahre gewachsen. So wird beispielsweise der im Jahr 2008 ins Leben gerufene Nachbarschaftstag seit Beginn an von mehreren Institutionen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Abgesehen von organisatorischen Synergieeffekten wird damit ein breiteres Angebot für verschiedenste Zielgruppe geschaffen und es werden mehr Menschen erreicht.

Nachdem auch zahlreiche sozial- und gemeinwesenorientierte Einrichtungen bei der Jugendplattform mitwirken und der Name „Jugendplattform“ nicht mehr ganz stimmig war, wurde 2010 wurde von den beteiligten Einrichtungen der Jugendplattform Erdberg die Idee geboren, den Kreis der TeilnehmerInnen zu erweitern und ein Regionalforum im 3. Bezirk zu gründen. Regionalforen bestehen in zahlreichen Wiener Bezirken und dienen dem Austausch verschiedener (sozial-, gesundheits-, bildungs-, gemeinwesenorientierter) Institutionen auf lokaler Ebene. Die Agenda Wien Landstraße organisierte im Frühjahr 2011 zwei Workshops mit der Jugendplattform, bei der die Grundlagen für den Aufbau eines Regionalforums diskutiert wurden. Aufbauend auf den Workshopergebnissen lud der Bezirksvorsteher auf Initiative der Jugendplattform zahlreiche soziale Einrichtungen der Landstraße zu einem 1.Regionalforum in die Bezirksvorstehung ein. Über 30 Personen nahmen an der ersten Vernetzungsplattform am 31.März 2011 teil. Dabei stellten die TeilnehmerInnen Ihre Einrichtung vor, tauschten sich über Ziele, Arbeitsprinzipien und Themen/Aufgaben des neuen Regionalforums aus und legten organisatorische Rahmenbedingungen fest. Weiters wurden Kontakte von weiteren Sozialeinrichtungen der Landstraße gesammelt, welche zu den nächsten Treffen eingeladen wurden. Seither finden etwa vierteljährlich Regionalforen in unterschiedlichen Institutionen statt. Auch Untergruppen – z.B. zum Thema SeniorInnen – haben sich mittlerweile gebildet. Neben dem Regionalforum existiert weiterhin die Jugendplattform, welche sich seither wieder ausschließlich ihrer Zielgruppe widmen kann. Einzelnen Einrichtungen fungieren als Schnittstelle zwischen Regionalforum und Jugendplattform und Projekte wie die Lebensmittelsammelaktion werden weiterhin gemeinsam durchgeführt. Weiters errichtete die Agenda Wien Landstraße eine Website (www.regionalforum3.at), auf der z.B. die beteiligten Institutionen vorgestellt werden und zur Teilnahme weiterer Einrichtungen eingeladen wird.

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien
Mo 10-16, Do 15-19 Uhr
T [01] 718 08 35 | M 0699 10 75 41 83
F [01] 718 08 86 | E buero@agenda-wien3.at



Plattform interreligiöser Dialog

Auf Initiative der Agendagruppe Welt(en)reise / Agenda Wien Landstraße wurde in Kooperation mit der MA 17 die Idee einer Dialogs-Plattform für unterschiedliche Glaubenseinrichtungen im Bezirk geboren. Nach Abstimmung des Vorschlages mit der Bezirksvorstehung lud der Bezirksvorsteher am 12. Mai 2010 VertreterInnen sämtlicher Glaubenseinrichtungen zum Auftakt der Plattform „Interreligiöser Dialog“ in die Bezirksvorstehung ein. Die MA17, die Agendagruppe, die Agenda Wien Landstraße und der Integrationsbeauftragte der SPÖ Landstraße sprachen dazu sämtliche bekannte Glaubenseinrichtungen im Bezirk persönlich an und luden zum interreligiösen Dialog ein. Über 20 VertreterInnen verschiedenster Glaubensgemeinschaften kamen der Einladung nach und beteiligten sich am Dialog. Bei der 1. Plattform konnten sich die verschiedenen Glaubensgemeinschaften, die im 3. Bezirk bestehen, kennenlernen und austauschen. Um im Zuge eines 1. Pilotprojektes die Beziehungen untereinander zu stärken und Außenwirksamkeit zu erreichen, wurde beim 1. Treffen von der Agendagruppe auch die Organisation eines gemeinsamen Konzerts mit Chören, SolistInnen, Musikgruppen etc. der verschiedenen Glaubensgemeinschaften vorgeschlagen. Der Vorschlag fand Anklang bei den Beteiligten: Im Juni fand ein bunter Musikabend „Geistliche Musik der Welt – vereint im 3.“ mit der russisch-orthodoxen Kirche, der evangelischen Kirche, der neuapostolische Kirche und der Kirche der Adventisten statt.

Anfang 2011 organisierte die MA17 und das Agendabüro einen Perspektiven-Workshop mit den Beteiligten der Plattform, um gemeinsam zu überlegen, wie die Plattform in Zukunft gestaltet werden soll: Ziel der Plattform ist eine Vernetzung und Kooperation zwischen den unterschiedlichen Religionen und Kulturen im Bezirk. Die Plattform soll sich auch für eine bessere Verständigung und ein besseres Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Traditionen im Bezirk einsetzen. Dies soll durch das regelmäßige (alle 2-3 Monate) Zusammentreffen von VertreterInnen der religiösen Einrichtungen im Bezirk geschehen, um einander kennen zu lernen, über die anderen Einrichtungen und deren Veranstaltungen mehr zu erfahren, bis hin zu gemeinsamen Projekten oder Veranstaltungen. Ziel ist es, gemeinsam die Lebensbedingungen für alle LandstraßeInnen noch besser zu machen.

2010 fanden Treffen in der Moschee Haci Bayram, der Evangelischen Pauluskirche und der Neuapostolischen Kirche statt. Im Jahr 2011 wurden diese Treffen in der Kirche der Siebententags-Adventisten, bei den Herz-Jesu-Schwestern und in der russisch-orthodoxen Kirche fortgesetzt. Dabei wurden Präsentationen über die Glaubenseinrichtung sowie eine Diskussion über offenen Fragen ermöglicht und ein informeller Austausch bei Getränken und Snacks sowie z.T. musikalischen Darbietungen geboten.

Erkenntnis & Fazit:

Der Aufbau von Plattformen eignet sich für verschiedenen Themen bzw. Zielgruppen. Für die Funktionsfähigkeit ist das Bottom-Up-Prinzip auch hier wichtig – die Initiative für den Aufbau einer Plattform geht idealerweise von Einrichtungen im Bezirk, bestehenden Vernetzungsinitiativen oder BewohnerInnen aus. Vorhandene, persönliche Kontakt erleichtern die Einladung – über den MultiplikatorInnen-Effekt kann damit die Runde erweitert werden. Mit Unterstützung der Bezirkspolitik kann die Plattform auf eine breitere Basis gestellt werden und erhält Wertschätzung vom politischen System. Vor allem zu Beginn eignet sich die offizielle Einladung z.B. des Bezirksvorstehers zu einem 1. gemeinsamen Treffen, um die Bedeutung der Plattform zu demonstrieren und neue Institutionen zur Teilnahme zu motivieren. Dazu ist vorab selbstverständlich Überzeugungsarbeit notwendig, die leichter gelingt, wenn sich Institutionen vorab zusammenschließen und eventuell sogar bereits positive gemeinschaftliche Pilotprojekte vorweisen können.

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien
Mo 10-16, Do 15-19 Uhr
T [01] 718 08 35 | M 0699 10 75 41 83
F [01] 718 08 86 | E buero@agenda-wien3.at



Durch die persönliche Beziehung untereinander gelingt es leichter Projekte zu initiieren, sich auszutauschen und Dinge „auf kurzem Wege“ zu erledigen. Zusammenfassend: Im Netzwerk zu arbeiten bringt Synergien auf allen Seiten – insbesondere mehr Effizienz und Spaß bei der Arbeit für die Menschen im Bezirk!

Kontakte & Links:

- **Regionalforum Landstraße:** www.regionalforum3.at – Website des Regionalforums Landstraße inkl. Auflistung der beteiligten Institutionen im Bezirk.
- **Plattform interreligiöser Dialog:** MA17 / Regionalstelle Ost (Boban Jovanov und Imola Galvacsy) und Agendabüro Landstraße (Sandra Herschkowitz)

Sandra Herschkowitz, LA21 Plus Landstraße